

"JUNGKOLPING IM OLYMP" - Rückblick auf das JK-Zeltlager 2008

Fotos vom Zeltlager gibt's hier als pdf-Gesamtdatei (einzelne Fotos sind auch in der Galerie zu sehen): [FOTOS](#)

Homburg/Ohm, eine Stadt mit ca. 4000 Einwohnern, in der Nähe von Marburg im Vogelsbergkreis, zwischen Frankfurt und Kassel gelegen, erlebte in den vergangenen 12 Tagen die Wiedergeburt des antiken Griechenlands und die Auferstehung des Olymps. Dabei fing alles damit an, dass sich ein ca. 30köpfiges Aufbauteam am Samstag, 26.07.2008 aus Gundelsheim aufmachte, um innerhalb von 2 Tagen den Jugendzeltplatz Buchholz bei Homburg/Ohm auf die Ankunft von 118 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vorzubereiten. Bei herrlichem Wetter ging dieses Vorhaben rasch voran und die Kinder und Jugendlichen konnten am Montag, 28.07.2008 vom Betreuersteam begrüßt werden. Alles ging seinen gewohnten Gang, die Zelte wurden bezogen, ausgestattet und eingeräumt, die Neulinge absolvierten ihre Aufnahmeprüfung ins JK-Zeltlager und die Nachtruhe beendete den ersten Zeltlager-Tag. Eigentlich... denn gegen 24 Uhr erwachte der Zeltplatz bereits schon wieder und für die Teilnehmer stand bei einem klaren Sternenhimmel der Marsch auf den Olymp an. Auf dem Weg dorthin wurden sie von Göttern und Halbgöttern begrüßt und auf die Gefahren, in die sie sich begeben, hingewiesen. Mit diesen Eindrücken wurde der Olymp erreicht, auf dem die Besucher von Rehakles mit einem rauchigen Lichterspiel erwartet wurden. Spätestens jetzt war allen klar, dass in diesem Jahr die antiken Griechen das JK-Zeltlager beherrschen sollten!

So wurden am nächsten Tag Zeltschilder, Kostüme und Accessoires hergestellt, um den Erwartungen der olympischen Götter gerecht zu werden. Am Mittwoch erhielten wir Besuch von unserer Bürgermeisterin Heike Schokatz, die einen Tag mit uns verbrachte und mit einem großen Hallo von den Gundelsheimer Griechen begrüßt wurde, die an diesem Tag beim Hektikspiel gefordert waren. Für ihren Besuch und die „Mitbringsel“ möchten wir uns ganz herzlich bei Frau Schokatz bedanken!

In die moderne Welt nach Marburg begaben sich die antiken Griechen in ihren Kostümen am Donnerstag, 31.07.2008. Die ehrwürdige Universitätsstadt wurde in einem Stadtspiel erkundet und manche Marburger fühlten sich in die Antike zurückversetzt. Gar nicht mehr griechisch war dann jedoch der Besuch im Erlebnisbad Aquamar am Nachmittag, das innerhalb kurzer Zeit fest in Gundelsheimer Hand war.

Am Freitag schlüpften die Teilnehmer im Ganztagespiel dann in die Rollen verschiedener antiker Gestalten und erwarben sich am Vormittag verschiedene Eigenschaften, die sie am Nachmittag einsetzen mussten, um mit Glück und Geschick Schätze zu finden.

Höhepunkte am Samstag waren das nicht zu ersetzende Geländespiel, das in diesem Jahr ganz im Zeichen des Kampfes um Sparta stand, sowie die erste antike Playbackshow, die mit „Krawall und Remmidemmi“ in eine tolle Lagerdisco mündete.

Am Sonntag Morgen feierten wir mit Pfarrer Heinrich Weikart den Zeltlager-Gottesdienst, bei dem es darum ging, was im Leben wirklich wichtig ist. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an Pfarrer Weikart für den schönen Gottesdienst und seinen Besuch im Zeltlager.

Am Sonntag Abend wollten sich die Besucher des Olymps (damit sind die Teilnehmer gemeint) mit den Betreuern im Fußball messen. Nachdem mit einem 2:1 für die Teilnehmer die Seiten gewechselt wurden, entwickelte sich danach ein einseitiges Spiel, das die Betreuer für sich entscheiden konnten, vermutlich aber nur dank der Unterstützung der antiken Götter.

Den Auftakt in die zweite Woche bildeten die Vorbereitungen für das am Montag Abend anstehende Griechische Fest. Dazu trug jedes Zelt seinen Teil zu einem tollen Spektakel unter freiem Himmel bei, ebenso natürlich das griechische Festmahl mit echten antiken Spanferkeln.

Zwischen verschiedenen Workshops konnten die Teilnehmer am Dienstag auswählen und sich am Vormittag austoben, ehe sie sich am Nachmittag in den Kampf um Troja begaben und am Abend beim Nachtspiel versuchten den Olymp einzunehmen. Dies gelang den beiden Mannschaften um Anna Wörner und Lukas Heinz, die einen Moment der Unaufmerksamkeit der Nachtwachen ausnutzten.

Immer näher rückte so langsam das Ende Zeltlagers und der Zeit auf dem Olymp, doch zuvor galt es am Mittwoch den Zehnkampf zu bestehen und die Akropolis zu bauen. Dazu gab es insgesamt vier Bauherren-Teams, die ihre Sklaven ausschickten, um Tempel, Statuen und Häuser bauen zu können.

Nach Auswertung aller Spiele, Zelt- und Nachtruhekontrollen,... konnten am Abend die Sieger der Lagerolympiade geehrt werden. Der Ausgang war so knapp, dass es sogar zwei erste Plätze gab. Und zwar trieb Nike ihr Zelt tatsächlich zum Sieg und nur das Zelt von Rosales & Ganimedes konnte noch mithalten. Nochmals herzlichen Glückwunsch! Zu Ehren der Sieger bebte der Olymp anschließend noch einmal.

Die Abreise der Besucher des Olymps kam somit immer näher und natürlich galt es nun diese sowie den Abbau des Lagers vorzubereiten, natürlich nicht ohne das Verbrennen der Zeltschilder am Donnerstag Abend. Hier erklangen noch einmal die Gitarren und insbesondere das ZL-Lied 2008 wurde aus voller Inbrunst geschmettert.

Viel zu schnell kam dann nach 12 Tagen der letzte Tag des JK-Zeltlagers 2008. Nach 11 Tagen, in denen fast nur die Sonne schien, regnete es beim Abbau immer wieder. Doch davon ließen wir uns nun auch nicht aufhalten und bis die beiden Busse mit den Teilnehmern gegen 13 Uhr den Zeltplatz verließen, war schon einiges geschafft. Früher als erwartet und ohne den befürchteten Freitagsverkehr auf den Autobahnen kamen die Busse bereits um 16 Uhr in Gundelsheim an und die kleinen und großen Griechen wurden herzlich in Gundelsheim empfangen.

Das Betreuersteam blieb noch ein paar Stunden länger auf dem Olymp und verabschiedete am Abend die Antike wieder in die Geschichte und machte sich dann auch auf den Weg in die Heimat.

Da leider einige Zelt nass eingepackt werden mussten, wurde den Betreuern auch am Wochenende nicht langweilig. Doch mit der großartigen Unterstützung von Matthias Martin und Eberhard Scheuerle wurde auch diese Aufgabe erfolgreich abgeschlossen und nun können wir tatsächlich auf das JK-Zeltlager 2008 zurückblicken!

Wir hoffen wir konnten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine tolles Zeltlager bieten, an das sie sich noch lange gerne erinnern. Sehr dankbar sind wir natürlich, dass wir in diesem Jahr so traumhaftes Wetter hatten, was zu der guten Stimmung beitrug. Herzlich grüßen möchten wir die Teilnehmer, die krankheitsbedingt früher abreisen mussten, und euch noch einmal gute Besserung wünschen!

An dieser Stelle möchten wir uns ganz ausdrücklich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das tolle Zeltlager bedanken. Die 12 Tage mit Euch haben uns echt riesig Spaß gemacht und wir hoffen wir sehen Euch im JK-Zeltlager 2009 wieder!

Danke, danke, danke,...

Zum Gelingen des Zeltlagers haben auch in diesem Jahr wieder viele beigetragen. An erster Stelle möchten wir uns an dieser Stelle bei unserem Gruppenleiter- und Küchenteam bedanken. Es ist wirklich unglaublich, was ihr wieder auf euch genommen habt und mit welchem Engagement und welcher Freude ihr bei der Sache seid. Macht weiter so! Und da das Essen natürlich was ganz Elementares ist und wir in diesem Jahr von unserem Küchenteam wieder mal mehr als verwöhnt wurden, ein riesengroßes Dankeschön an Regina Wimbauer, Karin Frey und Elke Sutor! Hut ab vor Euch und DANKE!!! Wir hoffen, dass wir uns noch lange von Euch verwöhnen lassen dürfen.

Darüber hinaus wurden wir rund um das Zeltlager wieder von vielen Personen, Firmen, Vereinen,... unterstützt. An Sie und Euch alle ein herzliches Dankeschön. Natürlich hoffen wir auch in Zukunft auf Sie und Euch zählen zu können! Im einzelnen sind dies (natürlich hoffen wir niemanden vergessen zu haben):

- Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus, Pfarrer Weikart
- Stadt Gundelsheim, Bürgermeisterin Heike Schokatz
- Stadtverwaltung Gundelsheim
- Spedition Rahm
- Adrian Seide
- Alle Inserenten unserer ZL-Zeitung
- Alle Kuchenbäckerinnen
- Alle Stoff- und Lederspender
- Anika Benz
- Benedikt Harsdorff
- Bräustüble
- Christina Haaf
- Conny & Martin Kolbeck
- DRG Gundelsheim, Günter Biernoth
- Edekamarkt Fohs

- Fa. Hornschuh, Weißbach
- Fa. Mann & Schröder Siegelsbach
- Fa. Schwabenstolz & Gundelsheimer Land
- Familie Axel Pflüger
- Familie Dieter Nowak/GAI
- Familie Eberhard Scheuerle
- Familie Gerhard Weiß
- Familie Hartmut Keim
- Familie Helmut Moch
- Familie Herbert Martin
- Familie Josip Juratovic
- Familie Klaus Klimmer
- Familie Martin Hornung
- Familie Peter Bolch
- Familie Peter Rahm
- Familie Pius Haaf
- Familie Thomas Hornung
- Familie Ulrich Falkenhain
- Familie Ulrich Heinz
- Felix Falkenhain
- Florian Beißwanger
- Frank Hoyer
- Freiwillige Feuerwehr Gundelsheim
- Frießinger Mühle
- Harry Greiß
- Hofgut Hohschön
- Holzbau Heinz
- Horneckschule Gundelsheim
- Jasmin Schell
- Jochen Bolch
- Jochen Kühner
- Jochen Metz
- Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus
- Kindergarten Untergriesheim
- Kindersolbad gGmbH
- Kolpingsfamilie Gundelsheim
- Lorena Scheuerle
- Lothar & Christa Oheim
- Marco Kegel
- Marco Stirmlinger
- Marcus Schell
- Martin & Nicole Holder
- Martin & Nicole Holder
- Martin Wimbauer
- Martin Wimbauer
- Matthias Martin
- Metallbau Kappes
- Metzgerei Beißwenger
- MüllerReisen Massenbachhausen
- Nadine Brauch
- Omi
- Pfarramt Gundelsheim
- Philipp Hohnerlein
- Reiner & Wilma Kaufmann
- Restaurant Artemis Mosbach
- Rising Music, Helmut Ballmann
- Rita Mutter
- Simone Feil
- Sonja Muhler
- Steffen Mutterer
- Thomas Frey
- Uli Sutor

Sollten wir doch jemand vergessen haben, bitten wir um Entschuldigung und natürlich gilt unser Dank Ihnen genauso